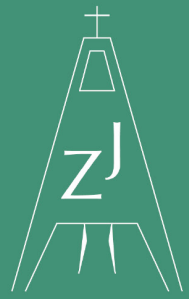


GEMEINDE BRIEF



Das sind die
Konfirmand*innen 2026

Hoffnung, 48 Std. Spandau,
Sommer voller
Freude u. v. m.



Ev. Zuflucht - und - Jeremia - Kirchengemeinde

Mai - Juni 2026

Inhalt

Grußwort	3
Andacht	4

EKD / Kirchenkreis / Region / Gemeinde

Gottesdienste.....	6
Neues, gemeinsames & vollendetes Leben	8
Mahnwache	9
Landesposaunentag 2026 in Lübben.....	10
48 Stunden Spandau	12
Konfirmandengabe	14
Vorstellung der Konfirmand*innen 2026	16
Familienkirche - Kirche anders erleben.....	22
Trauerbegleitung.....	35
Wichtige Rufnummern	36
Rat & Hilfe	37
Impressum	38

KiTa Samariter

Ein Sommer voller Freude u. gemeinschaftlicher Erlebnisse...23	
Kinderseiten	25

Veranstaltungen

Veranstaltungen / Gruppenarbeit	27
Veranstaltungen Mai - Juni 2026	29
Erzählcafé	30

Anzeigen	31
-----------------------	----

Kontakte	39
-----------------------	----



Liebe Leser*innen,
 „Komm, lieber Mai, und mache die
 Bäume wieder grün.“ So heißt ein
 altes Volkslied, das 1791 Wolfgang
 Amadeus Mozart vertont hat. Wer
 ersehnt sie nicht? Die grünenden
 Bäume und Wiesen im Mai und Juni
 mit strahlendem Sonnenschein?
 Grün ist die Farbe der Hoffnung.
 Hoffnung brauchen wir gerade in die-
 ser Welt, die derzeit durch viele krie-
 gerische Konflikte, ökologische und
 soziale Krisen geprägt ist. Der Mo-
 natsspruch für Mai will uns Hoffnung
 machen: „Die Hoffnung haben wir
 als einen sicheren und festen Anker
 unserer Seele.“ (Hebräerbrief 6,19)
 Was gibt Ihnen und euch Hoffnung?
 Mir geben Hoffnung Menschen, die
 sich nicht entmutigen lassen von
 all den Krisen, die wir derzeit erle-
 ben. Menschen, die hier vor Ort et-
 was tun gegen die um sich greifende
 Einsamkeit, soziale Kälte, Unfriede
 und Kreativlosigkeit. Und viele sol-
 cher Menschen und Initiativen gibt
 es auch hier im Falkenhagener Feld.
 Gemeinsam gegen Einsamkeit, die
 beiden Quartiersmanagements, die
 Jugendtheaterwerkstatt, Sportverei-
 ne, Musikprojekte und vieles andere.
 Auch unsere Kirchengemeinden sind
 solche Orte der Hoffnung, an denen
 Menschen Gemeinschaft, Freude
 und Trost erleben.

**Zu Christi Him-
 melfahrt feiern
 wir Konfirmati-
 on:** Jugendliche
 aus unseren bei-
 den Gemeinden
 im Falkenhagener
 Feld lassen sich
 stärken durch
 Gottes Geist und
 Segen für ihr Le-



ben! Ende Mai feiern wir Pfingsten.
 Es ist das Fest des Geistes Gottes
 und dieser ist die Kraft der Hoffnung
 und des Friedens. Sie verbindet
 Menschen über alle Unterschiede
 von Sprachen, Kulturen und Her-
 kunft. Dieses Fest feiern wir mit der
 „**Nacht der offenen Kirchen**“, in der
**Jeremiakirche am Pfingstsonntag
 ab 18 Uhr.** Und Pfingstmontag 10:30
 Uhr feiern wir Internationalen Öku-
 menischen Gottesdienst mit unseren
 katholischen Geschwistern von St.
 Markus. Gottes Geist des Friedens
 verbindet uns!

Möge dieser Geist des Friedens und
 der Hoffnung uns nicht nur im Mai,
 sondern auch im Juni begleiten. Ab
 dann wird das Grün der Hoffnung
 uns weiter begleiten durch das Kir-
 chenjahr.

Möge auch Ihr Leben grünen voller
 Hoffnung!

Ihr Pfarrer Vinzent Dirzus

„Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unserer Seele.“ (Hebräerbrief 6,19)

„Komm, lieber Mai, und mache die Bäume wieder grün.“ So heißt es in einem Volkslied, das 1791 Mozart vertont hat. Wer ersehnt sie nicht? Die grünenden Bäume und Wiesen im Mai und Juni mit strahlendem Sonnenschein?

Endlich wieder auf einer Parkbank sitzen und die Seele baumeln lassen. Oder das Anrillen im Garten. Oder abends dem Sonnenuntergang zuschauen auf einem der schönen Hügel Berlins. Der Übergang vom Frühling zum Sommer hat viel zu bieten. Kulturelle Veranstaltungen und Feste finden wieder draußen statt.

Überhaupt sind der Mai und Juni eine Zeit der Feste – vielerorts bekannt ist der Tanz in den Mai. Am 24. Mai feiern wir dieses Jahr das Pfingstfest. „Schmückt das Fest mit Maien“, so heißt ein bekanntes Pfingstlied, im Evangelischen Gesangbuch Nummer 135. „Maien“, das ist ein altes Wort für Birken, mit denen vielerorts zu Pfingsten die Kirchen geschmückt werden. Sie treiben im Frühjahr gerade aus und tragen zarte, grüne Blätter. Vom Monat Mai haben sie ihren Namen. Das

Grün der Blätter erinnert daran, dass Grün die Farbe der Hoffnung ist.

Hoffnung brauchen wir für die Welt, die derzeit durch viele kriegerische Konflikte, ökologische und soziale

Krisen geprägt ist.

Der Monatspruch für Mai will uns Hoffnung machen: „Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unserer Seele.“ (Hebräerbrief 6,19)

Auch die Gemeinden, an die sich der Schreiber des Hebräerbriefes richtet, lebten in einer Zeit der Krisen und Bedrängnisse. So verweist er auf das Bild des Ankers. Ein Anker macht ein Schiff fest, so dass es nicht ziellos im Meer herumtreibt. Der Anker, den er beschreibt, reicht bis in den Himmel, wo Christus selbst bei



Gott fürbittend für uns eintritt (Hebräer 6,19f. und 9,24). Gerade in der damaligen Zeit der Bedrängnis vertraut also der Schreiber des Hebräerbriefes auf die Verheißung, das Versprechen Gottes (Hebräer 6,12).

Auch wenn wir heute in einer anderen Situation leben als die damaligen Gemeinden, so können wir doch



von ihrer Situation lernen. Denn auch wenn noch längst nicht Gottes Verheißung des allumfassenden Friedens erfüllt ist,

so haben wir doch schon jetzt in Christus die Verbindung zum Himmel, zu Gott selbst.

Aus dieser Verbindung des Glaubens, des Vertrauens auf Gott und der Hoffnung heraus haben immer wieder Menschen sich für Frieden und Versöhnung in der Welt eingesetzt. Martin Luther King, Dietrich Bonhoeffer, Dorothee Sölle und vie-

le andere. Auch in unserer Zeit gibt es viele solcher Menschen und sie machen mir Hoffnung. Ein Beispiel sind der Israeli Rami Elhanan und der Palästinenser Bassam Aramin. Beide Väter haben ihre Söhne durch die gegenseitigen Konflikte verloren. Trotzdem lassen sie sich nicht zum Hass verleiten, sondern haben zusammen eine Organisation gegründet: Parents Circle – Families Forum (PCFF). Im Teilen des Schmerzes finden sie einen Weg, sich für Versöhnung einzusetzen in Familien, Schulen und Gemeindezentren. Für mich ist das ein Zeichen, dass das Festhalten an der Hoffnung auf Frieden auch in unserer Zeit Sinn macht. Denn Frieden beginnt nicht erst mit Weltpolitik, sondern dort wo ich in meinem Umfeld auf Menschen zugehe und gemeinsam mit ihnen nach Wegen für ein gutes Zusammenleben suche. Auch im Falkenhagener Feld gibt es Orte, an denen das Wirklichkeit wird, wie „Gemeinsam gegen Einsamkeit“ oder das regelmäßige Interreligiöse Friedensgebet mit der Kita.

In Gott finden wir einen Anker der Hoffnung, der uns auch heute Kraft schenkt, Frieden miteinander zu leben. Möge diese Hoffnung auch in unserem Leben grünen. Amen.

Ihr Pfarrer Vinzent Dirzus



Mai

3. Mai

Regionaler Klassik-Gottesdienst

in Jeremia

11:00 Uhr, Pfr. Dirzus

10. Mai

Gottesdienst mit Abendmahl

in Jeremia, 11:00 Uhr, Präd.

Liefke

14. Mai

Regionaler Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl

in Jeremia

**11:00 Uhr, Pfr. Dirzus und
Gemeindepädagoge Fabian
Ilgner-Voigt**

17. Mai

**Regionaler Gottesdienst mit
Abendmahl**

in PGG*

11:00 Uhr, Präd. Liefke

24. Mai

**Pfingstgottesdienst zur
Nacht der Kirchen**

in Jeremia

17:00 Uhr, Pfr. Dirzus

25. Mai

Ökumenischer Gottesdienst

in Kath. Kirche St. Markus,

**10:30 Uhr, Pfr. Hassenforder,
Pfr. Dirzus, Präd. Liefke u. a.**

31. Mai

Gottesdienst

in Jeremia

11:00 Uhr, Präd. Liefke



Juni

7. Juni

**Regionaler Jazz-Gottesdienst
in Jeremia**

11:00 Uhr, Pfr. Dirzus

14. Juni

**Gottesdienst mit Abendmahl
in Jeremia**

11:00 Uhr, Pfr. i. R. Hartmut
Diekmann

21. Juni

**Ökumenische Feier zu
„48 Stunden Spandau“ zu-
sammen mit der Ghanai-
schen Gemeinde
in Jeremia**

14:00 Uhr, Pfr. Dirzus, Pastor
Emmanuel Kyere, Präd. Liefke

28. Juni

**Gottesdienst
in Jeremia**

11:00 Uhr, Präd. Liefke

*„Christus spricht: Ich war
tot, aber jetzt lebe ich in
alle Ewigkeit.“ (Offb 1,18)*

Ausblick

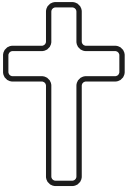
5. Juli

**Regionaler Klassik-Gottes-
dienst
in Jeremia**

11:00 Uhr, Pfr. Dirzus

*PGG = Ev. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde





Aus Gründen des Datenschutzes ist diese Seite in der Online-Version des Gemeindebriefes nicht zu sehen. Wir bitten um Ihr Verständnis und laden Sie ein, eine gedruckte Ausgabe zur Hand zu nehmen.

„Christus spricht: „Ich lebe und ihr sollt auch leben.“ (Joh 14,19)

Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung personenbezogener Daten

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, in dem Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Bitte teilen Sie Ihren Widerspruch dem Gemeindebüro mit (postalisch oder als E-Mail). Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich jederzeit anders überlegen und den Widerspruch zurückziehen.



Mahnwache

für Toleranz und ein friedliches Miteinander
gegen Rassismus, Antisemitismus
und Islamfeindlichkeit



**Jeden 1. Samstag im Monat von 11 bis 12 Uhr
auf dem Marktplatz in der Spandauer Altstadt.**

Um 10 Uhr findet eine Andacht in der Kirche St. Nikolai statt.

Kommen Sie gerne dazu!

Termine 3. Januar | 7. Februar | 7. März | 4. April | 2. Mai
2026 6. Juni | 4. Juli | 1. August | 5. September
10. Oktober | 7. November | 5. Dezember



Landesposaunentag 2026 in Lübben

Vom 12. bis 14. Juni 2026 findet in Lübben der Landesposaunentag zum Paul-Gerhardt-Jubiläumsjahr unter dem Motto „Mit Herz und Mund“ statt.

Bläserinnen und Bläser aus der ganzen Landeskirche sind vom 12. bis 14. Juni 2026 zum Landesposaunentag in Lübben eingeladen: Am Freitag, Samstag und Sonntag gibt es dort zahlreiche musikalische Angebote zum Zuhören und Mitmachen. Am Samstag gestalten die Bläserinnen und Bläser eine Festmusik und am Sonntag einen zentralen Festgottesdienst auf dem Marktplatz. Der Posaunendienst in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, der Evangelische Kirchenkreis Niederlausitz, die Evangelische Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lübben und Umland sowie der Paul-Gerhardt-Verein Lübben laden im Rahmen des Paul-Gerhardt-Jubiläumsjahres zu diesem Bläsertreffen ein. Das Motto „Mit Herz und Mund“ ist ein Zitat aus dem Paul-Gerhardt-Lied

„Ich singe dir mit Herz und Mund“, das 1653 veröffentlicht wurde. Interessierte Bläserinnen und Bläser sollten sich diesen Termin unbedingt vormerken. Informationen, das Programm und die Anmeldung sind auf der Homepage des Posaunendienstes in der EKBO www.posaunendienst-ekbo.de zu finden.



“Mit Herz und Mund”

LANDES 
POSAUNENTAG
12.–14. Juni 2026
Lübben/Spreewald

Wir 
Lübben
LANDESPOSAUNENTAG
„MIT HERZ UND MUND“
12.06.–14.06.2026

ISO 
Qualitätsmanagement
Gesundheitswesen
**Geh aus
mein
Herz**

 **EVANGELISCHES
KIRCHENKREPS
NIEDERLAUSITZ**

 **EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz**
Posaunendienst

Mehr Infos und Anmeldung: www.posaunendienst-ekbo.de



48 Stunden Spandau – Ein Festival für Begegnung, Kultur und Glauben

Vom 19. bis 21. Juni 2026 verwandelt sich Spandau für zwei Tage in einen lebendigen Raum der Begegnung, der Inspiration und der Vielfalt. Unter dem Titel „48 Stunden Spandau“ öffnet sich unser Bezirk als Ort der Kultur, des Glaubens, der Hoffnung und des Dialogs. Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Workshops

und spirituelle Impulse schaffen Raum für Austausch und Begegnung. Dabei möchten wir zeigen, wie Kirche und Kultur Hand in Hand gehen können. Gemeinsam entsteht

so ein offener Ort, an dem Neues wachsen darf – und an dem sich Menschen willkommen fühlen, egal ob sie regelmäßig zur Kirche kom-

men oder ihr vielleicht zum ersten Mal begegnen.

Das Festival beginnt am Freitagnachmittag mit vielen Programmpunkten – verteilt über ganz Spandau, von der Altstadt bis in die verschiedenen Kieze und Kirchengemeinden. Der Samstag bildet den Höhepunkt des Wochenendes, wenn Gemeinden,



Vereine und Kultureinrichtungen dazu einladen, neue Facetten von Spandau und seiner Kirchenlandschaft zu entdecken. Am Sonntag



geht „48 Stunden Spandau“ in die Fête de la Musique, den internationalen „Tag der Musik“, über.

Mit dem Festival möchten wir zeigen, wie vielfältig Kirche heute sein kann. Unterschiedliche Angebote eröffnen neue – und vielleicht überraschende – Berührungspunkte mit Kirche. Wir möchten Menschen mit ganz unterschiedlichen Interessen, Lebenssituationen und Freizeitgewohnheiten ansprechen – offen, einladend und für alle gut erreichbar.

Dafür braucht es viele engagierte Menschen, um die Angebote in der eigenen Gemeinde zu betreuen bzw. Räume für Künstler:innen zu öffnen sowie als Gastgeber:in präsent zu sein. Mit offenen Türen, freundlichen Gesprächen und echter Gemeinschaft können wir zeigen, wie lebendig, kreativ und gastfreundlich unsere Gemeinden sind. Manchmal beginnt eine neue Beziehung zur Kirche genau in solchen Momenten – bei Musik, Kunst oder einer Tasse Kaffee.

Bettina Kammer und Dominic Riemenschneider, Organisationsteam



Image by un-perfekt

Konfigprojekt Kuba: Strom aus 3.000 Sonnen- stunden

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW



www.gustav-adolf-werk.de

Leben in Cardenas

Luis lebt in Cardenas in Kuba. Der Alltag dort ist von Armut und Mangel geprägt. Immer wieder fällt der Strom aus – manchmal für Stunden, manchmal für Tage. Dann gibt es kein Licht und kein Internet. Luis kann sein Handy nicht laden. Lebensmittel verderben, weil sie nicht gekühlt werden können. Die Regierung verbietet aber, über diese Probleme zu sprechen.

Das Projekt

Das hat Folgen für alle, auch für Luis' Kirchengemeinde, die für ihn wie ein zweites Zuhause ist: Jugendtreffs müssen abgesagt werden, die Suppenküche für arme Menschen kann nicht arbeiten, das Leben in der Gemeinde steht still. Mit dem Projekt „Strom aus 3.000 Sonnenstunden“ möchten wir Solaranlagen auf Kirchendächern in Kuba installieren. Das bedeutet: Gottesdienste, Jugendarbeit und soziale Hilfsangebote können regelmäßig stattfinden.



Quelle:
Wikimedia Commons

Stromausfälle bringen das Leben in Kuba immer wieder zum Stillstand. Eine Lösung wäre Solarstrom. Die Sonne scheint in Kuba rund 3.000 Stunden im Jahr. Durch eigene Solaranlagen können Gemeinden ihre sozialen Projekte und Gottesdienste zuverlässig durchführen.

Mit deiner Spende für das Projekt „Strom aus 3.000 Sonnenstunden“ hilfst du, Solaranlagen auf Kirchendächern in Kuba zu installieren.

Strom aus Sonne – hilf mit!

Downloads und Materialbestellungen

Filme, Flyer, Anregungen zur Gestaltung einer Konfirmandenstunde, ein Brief an die Konfirmandinnen und Konfirmanden, ein Brief an die Eltern, Plakat, Spendentüten

www.gustav-adolf-werk.de/konfigabe.html
jugendarbeit@gustav-adolf-werk.de



Gustav-Adolf-Werk e.V.

Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland
Pistorisstraße 6 · 04229 Leipzig
Tel. +49 (0) 341.490 62 0 · Fax +49 (0) 341.490 62 67
E-Mail: info@gustav-adolf-werk.de · www.gustav-adolf-werk.de

Spendenkonto: Bank für Kirche und Diakonie
IBAN DE42 3506 0190 0000 4499 11 · BIC GENO DE D1 DKD
Kennwort: Konfigabe 2026 – Kuba *

* Gehen mehr Mittel ein, als für die Projekte benötigt, werden andere satzungsgemäße Projekte gefördert.



**Konfigprojekt
Syrien:
Ein Monat
ohne Hunger
kostet 30 €**



www.gustav-adolf-werk.de



Leben in Aleppo

Anna lebt in Aleppo in Syrien. Nach vielen Jahren Krieg geht es den meisten Menschen dort nicht gut. Die Gewalt hat tiefe Spuren hinterlassen: Angst, Armut, Hunger. An manchen Tagen weiß Anna nicht, ob ihr Vater genug zu essen haben wird für sie und ihren Bruder. Annas Mutter ist tot.

Das Projekt

Eine sichere und vollwertige Mahlzeit am Tag bekommt Anna in ihrer Schule, der armenisch-evangelischen Bethel-Schule in Aleppo. Mit dem Projekt „Schulessen in Aleppo“ möchten wir 100 Schülerinnen und Schüler täglich mit einem gesunden Essen versorgen: ein Sandwich, Obst und Gemüse und ein Getränk. Denn Hunger beeinträchtigt die Gesundheit, die Konzentration und den Lernerfolg von Kindern.



Quelle: Wikimedia Commons

Nach Jahren des Krieges fehlt es vielen Menschen in Syrien am Nötigsten – sogar an einer einfachen Mahlzeit. An der Bethel-Schule in Aleppo bekommen die Kinder ein kostenloses und gesundes Schulessen.

Kleiner Beitrag – große Wirkung: Mit 30 Euro schenkst du einem Kind in Aleppo für einen Monat Schulessen.

Hilf mit, dass Kinder satt werden!

Downloads und Materialbestellungen

Filme, Flyer, Anregungen zur Gestaltung einer Konfirmandenstunde, ein Brief an die Konfirmandinnen und Konfirmanden, ein Brief an die Eltern, Plakat, Spendentüten

www.gustav-adolf-werk.de/konfigabe.html
jugendarbeit@gustav-adolf-werk.de



Gustav-Adolf-Werk e.V.
Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland
Pistorisstraße 6 · 04229 Leipzig
Tel. +49 (0) 341.490 62 0 · Fax +49 (0) 341.490 62 67
E-Mail: info@gustav-adolf-werk.de · www.gustav-adolf-werk.de

Spendenkonto: Bank für Kirche und Diakonie
IBAN DE42 3506 0190 0000 4499 11 · BIC GENO DE D1 DKD
Kennwort: Konfigabe 2026 – Syrien *

* Gehen mehr Mittel ein, als für die Projekte benötigt, werden andere satzungsgemäße Projekte gefördert.

Vorstellung der Konfirmand*innen 2026

Ja zum Glauben sagen, dieses persönliche „JA“ bekräftigen die Konfirmand*innen bei ihrer Konfirmation.

In der Konfi-Zeit haben wir uns gemeinsam intensiv mit den Inhalten des Glaubens, mit Ritualen und Fragen auseinandergesetzt. Es war eine bereichernde Zeit, die uns viel

Freude gemacht hat, und wir sind dankbar, die Konfirmand*innen auf diesem Weg begleiten zu dürfen.

Umso mehr freuen wir uns, sie an diesem besonderen Tag, zum Konfirmations-Gottesdienst an Himmel-fahrt (14. Mai 2026), zu begleiten.

Fabian Ilgner-Voigt

„Ich möchte mich konfirmieren lassen, weil ich mehr über die Religion erfahren will und selbst entscheiden möchte, was der Glaube für mich bedeutet. Außerdem möchte ich bewusst Verantwortung übernehmen und meine Entscheidungen eigenständig im Glauben treffen.

Besonders gefallen hat mir die Zeit mit den anderen Konfis. Ich habe mich jedes einzelne Mal auf die Konfi-Zeit gefreut, da meine Gruppe einfach super toll war und es mit ihnen richtig viel Spaß gemacht hat.“





Gero (14 Jahre)

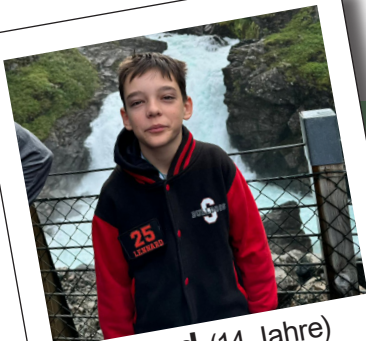
„Ich möchte mich konfirmieren lassen, um mich eigenständig zu Jesus Christus zu bekennen. Außerdem möchte ich eigenständig Entscheidungen treffen, was meinen Glauben angeht. Das Beste an der Konfi-Zeit waren die Mitglieder, da ich viel Spaß und Freude mit ihnen hatte.“

„Mein Glaube ist evangelisch. Ich lasse mich konfirmieren, um den Glauben zu Gott zu befestigen. Mir gefällt an der Konfi-Zeit, dass ich jeden Tag was Neues lernen konnte.“



Fabian (13 Jahre)

„Ich möchte mich konfirmieren lassen, weil ich meinen Glauben stärken will. Während der Konfi-Zeit habe ich meinen Glauben mehr gefestigt.“



Lennard (14 Jahre)

Aus der Region

„Ich möchte mich konfirmieren lassen, weil ich meinen Glauben an Gott nicht verstecken, sondern bestätigen will und zudem, zusammen mit Gleichaltrigen, mehr über unsere Religion lernen möchte.

Am besten an der Konfi-Zeit fand ich die Aufgaben, die wir in den Gruppen lösen sollten, die kreativen Aufgaben, und dass man nicht das Gefühl von Schule, Lernen und trocken Zuhören hatte, sondern von Gemeinschaft auf Augenhöhe in einer lockeren Atmosphäre.“



Linnea (15 Jahre)



Marleen (14 Jahre)

„Ich möchte konfirmiert werden, weil das für mich etwas wie dazugehören bedeutet.

Dazugehören zu einer Gemeinschaft, von der ich weiß, dass wir eine wichtige Sache gemeinsam haben: Den Glauben an Gott.

Besonders toll an der Konfi-Zeit ist der Spaß und die Gemeinschaft mit den anderen Konfis, und dass der Fokus auf eine schöne Zeit zusammen und nicht auf Leistung liegt.“



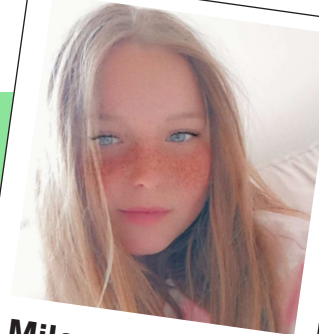


Nils (13 Jahre)

„Ich möchte gerne konfirmiert werden, weil meine Schwester total begeistert von ihrer Konfi-Zeit erzählte, über die Gemeinschaft und die vielen Aktivitäten. Das wollte ich auch miterleben. Die Konfi-Zeit war wunderbar. Ich habe viele nette Leute kennengelernt. Die Ausflüge waren ebenfalls sehr schön und interessant, wie z.B. der Bestatter oder im Johannesstift.“

„Ich möchte mich konfirmieren lassen, weil mir der Glaube wichtig ist und ich mehr darüber lernen wollte.“

In der Konfi-Zeit haben mir am meisten die Gespräche, Gruppenarbeiten und die Gemeinschaft gefallen. Ich fand es spannend, mehr über Gott und das Leben zu erfahren.“

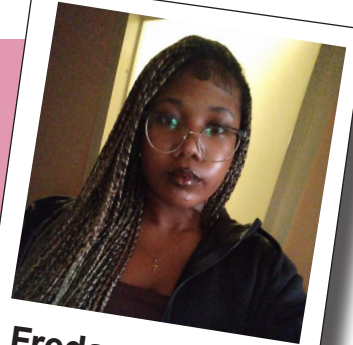


Milena (13 Jahre)

Aus der Region

„Ich möchte mich konfirmieren lassen, weil ich an Gott glaube und meinen Glauben bewusster leben und stärken möchte. In der Konfi-Zeit habe ich viel über Gott und den christlichen Glauben gelernt.

Besonders gefallen haben mir die Gruppen- und Partnerarbeiten, weil man sich austauschen, miteinander reden und auch mit Freunden über den Glauben sprechen konnte. Auch die Ausflüge fand ich sehr schön. Obwohl ich nicht immer dabei war, hat mir die Zeit, in der ich da war, sehr gut gefallen und viel bedeutet.“



Freda (13 Jahre)



Nele (15 Jahre)

„Ich glaube an Gott, auch wenn ich nicht alles genau benennen kann. Der Glaube bedeutet mir etwas, und durch die Konfirmation möchte ich ihn stärken.

Besonders schön an der Konfi-Zeit waren die Gruppenarbeiten und die gemeinsame Zeit mit den anderen.“



„Ich habe den Christlichen Glauben. Ich möchte konfirmiert werden, um der christlichen Kirche näherzukommen und meinen Glauben zu festigen. Mir hat an der Konfi-Zeit die Gestaltung und die zwischendurch aktiven Spiele mit uns gefallen. Außerdem die nette Art und Weise von Fabian und Vinzent.“



Yannik (13 Jahre)

„Ich möchte mich konfirmieren lassen, weil die Konfirmation für mich ein wichtiger Schritt ist. Ich habe im Unterricht mehr über den Glauben gelernt und möchte selbst entscheiden, Teil der christlichen Gemeinschaft zu sein und meinen Glauben somit durch die Konfirmation zu bestätigen.“



Pia (14 Jahre)

Image by Felipe from Pixabay

Familienkirche - Kirche anders erleben

Groß und Klein, Alt und Jung - all das durfte am Palmsonntag in der Jeremia-Kirche bei der regionalen Familienkirche zusammenkommen.

Schon am Eingang wurden alle Besucher mit Palmzweigen begrüßt, die sie mit an ihren Platz nahmen. Ganz leise begann der Gottesdienst - mit dem Läuten der Glocken, das drei kleine Teilnehmer übernahmen.

Und dann ging es los: Gemeinsam bauten alle einen Altar in der Mitte des Raumes. Wer Sorgen hatte, konnte sie in Form eines Steines auf dem Altar ablegen - ein stilles, berührendes Zeichen für die Fürbitten.

Fabian Ilgner-Voigt und Vinzent Dirzus erzählten die Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem. Während sie erzählten, entstand in der Mitte ein kleines Bild: ein Seil, eine kleine Stadt und eine Kerze für Jesus. In diesem Moment durften alle ihre Palmzweige ablegen und gemeinsam sagen: „Hosanna!“ Bevor das Vaterunser gebetet wurde, hatte jeder die Möglichkeit, eine Dankeskerze in der Mitte anzuzünden - begleitet von leiser Gitarrenmusik von Stefan Pick. Kirche einmal ganz anders zu erleben - das war schlicht und ergreifend wunderschön. Ein Gottesdienst, der nachhallt. Das sollte wiederholt werden. Vielleicht sind Sie beim nächsten Mal dabei?

ze für Jesus. In diesem Moment durften alle ihre Palmzweige ablegen und gemeinsam sagen: „Hosanna!“ Bevor das Vaterunser gebetet wurde, hatte jeder die Möglichkeit, eine Dankeskerze in der Mitte anzuzünden - begleitet von leiser Gitarrenmusik von Stefan Pick. Kirche einmal ganz anders zu erleben - das war schlicht und ergreifend wunderschön. Ein Gottesdienst, der nachhallt. Das sollte wiederholt werden. Vielleicht sind Sie beim nächsten Mal dabei?

Janet Hüttinger





Ein Sommer voller Freude und gemeinschaftlicher Erlebnisse

Die Kita Samariter erstrahlt in vollem Glanz, denn der Sommer ist endlich angekommen! Die warmen Sonnenstrahlen laden ein, die Zeit im Freien zu genießen. Unsere kleinen Entdecker können nun im Garten planschen und all die Freuden des Sommers erleben.

In unserem liebevoll gestalteten Garten gibt es viel zu entdecken. Die Kinder sind begeistert, ihre selbst angepflanzten Blumen und Pflanzen zu bestaunen. Gemeinsam haben wir gesät, gegossen und beobachtet, wie aus kleinen Samenkörnern prächtige Pflanzen gewachsen sind. Diese Erfahrungen fördern nicht nur das Verständnis für Natur und Umwelt, sondern stärken auch das Gemeinschaftsgefühl und die Freude am gemeinsamen Tun.

Ein Highlight der sommerlichen Aktivitäten ist die Erdbeerernte. Die roten, saftigen Früchte sind nicht nur ein Genuss für die Gaumen unserer Kinder, sondern auch das Ergebnis ihrer eigenen Anstrengungen. Mit viel Freude und Begeisterung durften sie die

Erdbeeren ernten und anschließend in köstliche Snacks verwandeln. Dies fördert nicht nur die Wertschätzung für gesunde Lebensmittel, sondern auch das Bewusstsein für die eigene Handlung und deren Ergebnisse.

Ein weiteres wichtiges Ereignis, das wir mit großer Vorfreude erwarten, ist unser

Sommerfest, das am 19. Juni 2026

stattfinden wird. Dieses Fest wird eine wunderschöne Gelegenheit sein, um die Erfolge des vergangenen Jahres zu feiern und die Gemeinschaft zu stärken. Geplant sind vielfältige Aktivitäten, Spiele und anderweitige Überraschungen, die sowohl Kinder als auch Eltern begeistern werden. Wir laden alle Familien herzlich ein, gemeinsam mit uns zu feiern und Erinnerungen zu schaffen, die ein Leben lang bleiben.

Die Kita Samariter ist ein Ort des Lernens, der Freude und des Miteinanders. Wir freuen uns auf die kommenden Tage des Sommers



Kita Samariter

und darauf, alles in der Natur, unsere Erfolge und unser gemeinsames Feiern intensiv zu genießen. Der Sommer bringt Freude und wir sind bereit, jeden Moment auszukosten! Wir hoffen, Sie bei unserem Sommerfest herzlich willkommen zu heißen. Lassen Sie uns gemeinsam einen unvergesslichen Tag erleben!



Herzliche Grüße

Ihre Kita Samariter



Bild erstellt mit KI



Waldelefanten - Architekten des Dschungels

Warum Architekten? Weil Waldelefanten viel kaputt machen, wenn sie wandern und fressen. Dadurch entstehen Elefantenpfade, entlang derer sich auch andere Tiere bewegen. Unbeschädigte Pflanzen profitieren von mehr Platz und Licht.

Lebensraum

- Die Tiere leben rund um die tropischen Wälder in Zentralafrika.
- Der größte Bestand ist in Gabun beheimatet.
- Insgesamt gibt es ca. 100.000 Waldelefanten.



Fressen

- Früchte, Rinde, Blätter, Wurzeln, und Zweige fressen die Elefanten (über 200 kg täglich).
- Ergänzt wird die Ernährung durch Mineralien, die im Untergrund verborgen liegen. Dazu graben sie mit ihren Beinen den Boden um.
- Die Samen einiger Pflanzen keimen besser, wenn sie von Waldelefanten gegessen und wieder ausgeschieden werden.

Typisch

- Beide Geschlechter tragen Stoßzähne, die meist steil zum Boden verlaufen.
- Das Elfenbein ist rosa schimmernd und härter.
- Die Ohren sind unten abgerundet.



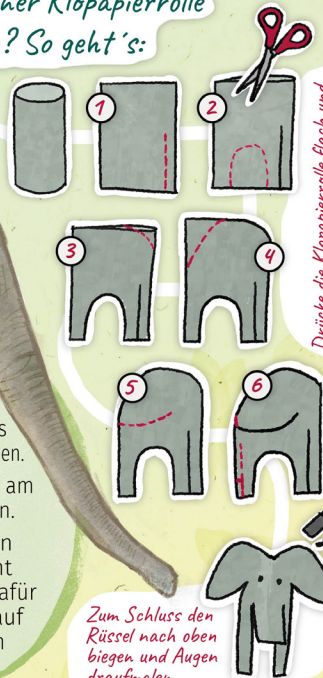
Verhalten und Gemeinschaft

- Die Waldelefanten leben in kleinen Familienverbänden.
- Ein beliebter Treffpunkt sind Waldlichtungen, dort trifft man sich mit anderen Artgenossen.
- Alte Bekannte werden sofort erkannt, sie können sogar andere Elefanten beim Namen rufen.

- Größe: bis zu 2,9 m hoch.
- Gewicht: bis zu 4 t.
- Alter: bis zu 70 Jahre.
- Elefantenkühe bekommen mit ungefähr 23 Jahren ihr erstes Kalb.
- Nachwuchs gibt es ca. alle 5 Jahre.

Wichtige Zahlen

Elefant aus einer Klopapierrolle basteln? So geht's:



Drücke die Klopapierrolle flach und schneide an den roten Linien entlang.

Genial

- 20 kg Dung produzieren die Elefanten täglich. Das ist gut für den Waldboden.
- Nur etwa 2 Stunden am Tag schlafen Elefanten.
- Sie sind die einzigen Säugetiere, die nicht springen können, dafür die einzigen, die auf dem Kopf stehen können.

Zum Schluss den Rüssel nach oben biegen und Augen draufmalen. Tadaa!



Frühling zum Anmalen. Schnappt euch eure Bundstifte und lasst das Bild frühlingsbunt erstrahlen.



© www.GemeindebriefDruckerei.de



Montag

Die **Töpfergruppe** trifft sich **jeden Montag** von **10 – 13 Uhr und von 17:30 – 20 Uhr** in der Jeremia-Kirche, Eingang Burbacher Weg 2
 Infos bei Frau Leupold (01 62 47 12 78 5)
 Kostenbeitrag p. P. inklusive Material 4 Euro/Tag.

Handy-Hilfe für alle, die im Umgang mit ihrem Handy ein Problem haben.

Jeden Montag von 15:00 – 16:00 Uhr

im Seminarraum der Jeremia-Kirche, Eingang Burbacher Weg 2
 Infos über das Gemeindebüro (Tel: 37 23 08 5) und bei H. Peters (Tel: 01 74 90 01 86 1)

Handy-Hilfe Einzelberatung für spezielle Fragen rund um das Smartphone (Android)

Jeden Montag nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung und auf **30 Minuten pro Person** begrenzt.

Im Seminarraum der Jeremia-Kirche, Eingang Burbacher Weg 2
 Infos und Anmeldung bei H. Peters (Tel: 01 74 90 01 86 1)

Dienstag

Das **Kreativ-Team** und die Freund:innen der Teestunde (Handarbeit & Freude) treffen sich **jeden Dienstag von 9 - 11:30 Uhr** in der Jeremia-Kirche, Eingang Burbacher Weg 2 zur gemeinsamen Geselligkeit.
 Infos über das Gemeindebüro (Tel: 37 23 08 5)

Spiel - Spaß - Geselligkeit

im Kirchencafé der Jeremia-Kirche, Eingang Burbacher Weg 2
 Nächste Termine: **12. Mai, 26. Mai, 9. Juni, jeweils von 15 bis 17 Uhr.**

Der Termin am 23. Juni fällt aus wegen unserer Urlaubsreisen.

Kostenbeitrag: 2 € pro Person für Kaffee oder Tee und Kuchen.

Bitte rufen Sie an, wenn Sie **neu** an der Veranstaltung teilnehmen wollen.

Außerdem wäre es nett, wenn sich **bei Nichtteilnahme** die Teilnehmer*innen telefonisch abmelden bei Hannelore Lehmann (37 27 43 5 oder 01 51 90 23 53 0)

Wir freuen uns auf Sie.

Nordika Kluge (01 76 84 08 58 8) und

Hannelore Lehmann (37 27 43 5 oder 01 51 90 23 53 0)

Veranstaltungen

Mittwoch

Seniorenclub

Unsere Treffen finden an **jedem Mittwoch von 14:30-16:30 Uhr** im Kirchen-Café der Jeremia-Kirche, Eingang Burbacher Weg 2, statt.
Leitung: Prädikant Liefke, (Tel: 62 92 83 23)

Instrumentalkreis im Falkenhagener Feld 18:30 - 19:30 Uhr

Kirchenchor im Falkenhagener Feld 19:30 - 21:00 Uhr

Leitung: Fabian Ilgner-Voigt

Die Proben finden in der Jeremiakirche statt.

(Tel: 58 85 61 07 und 01 77 97 57 18 4) ilgner-voigt@zuflucht-jeremia-gemeinde.de

Der **Bibelkreis** trifft sich i. d. R. an **jedem ersten Mittwoch im Monat von 17:00 - 18:30 Uhr** im Seminarraum der Jeremia-Kirche, Eingang Burbacher Weg 2.

Nächste Termine: **06. Mai 2026** und **03. Juni 2026**

Pfarrer Dirzus (Tel: 37 15 36 20)

Donnerstag

Gemeinsam gegen Einsamkeit

Immer donnerstags von **15:00 – 17:00 Uhr** treffen wir uns zu einem Kaffeetreff mit Anschluss, d. h., nach der ersten Stunde Kaffee und Kuchen gibt es einen gemeinsamen Programmpunkt von Quiz über Erzählrunde bis Spielen oder Hockeryoga. Immer wieder mal sind wir auch nicht in der Jeremia-Kirche anzutreffen, wenn wir nämlich einen Ausflug unternehmen. Jede/r Neue ist jederzeit herzlich willkommen! Alles ist kostenlos und unverbindlich! Bei Fragen einfach anrufen bei: Tatjana Kosin-Hermann (01 63 66 48 45 3).

Konfirmand:innen-Kurs jeden Donnerstag, 17-18:30 Uhr in PGG

Für Infos und Rückfragen: Pfarrer Vinzent Dirzus (Tel.: 37 15 36 20)

Gemeindepädagoge Fabian Ilgner-Voigt (Tel.: 01 77 97 57 18 4)

Freitag

Die **Trauergruppe** "Mensch, du fehlst!" trifft sich immer **monatlich** am **4. Freitag-nachmittag** von **15:30 - 17:00 Uhr**. Treffpunkt: Blauer Glockenturm Jeremia-Kirche, Siegener Str. 52. Nächste Termine: **22. Mai 2026** und **26. Juni 2026**
Prädikant Liefke (Tel: 62 92 83 23)



Veranstaltungen Mai - Juni 2026

Sonntag

3

Mai



MUSIK-GOTTESDIENST KLASSIK

11:00 Uhr

Blech in Spandau

Vinzent Dirzus, Predigt und Liturgie

Sonntag

24

Mai



NACHT DER OFFENEN KIRCHEN

17:00 - 21:30 Uhr

Offene Jeremia Kirche

Musik lauschen

Kraft schöpfen

Sonntag

6

Juni



MUSIK-GOTTESDIENST JAZZ

11:00 Uhr

Jeremia-Kirche

Birgitta Flick, Saxophon

Franz Bauer, Vibraphone

Vinzent Dirzus, Predigt und Liturgie

Veranstaltungen

Freitag, 22. Mai 2026, 17 Uhr.

Wo? Im Café der Jeremiakirche.

Sie werden Interessantes und Launiges aus dem Leben des Malers, Grafikers und Fotografen Heinrich Zille erfahren.

Wie immer sind alle Interessierten herzlich willkommen.

Bitte melden Sie sich aber für unsere Planung bis Dienstag, 19. Mai 2026 im

Gemeindebüro an, gern persönlich, telefonisch (372 30 85) oder per E-Mail (buero@zuflucht-jeremia-gemeinde.de).



Freitag, 26. Juni 2026, 17 Uhr.

Wo? Im Café der Jeremiakirche.

Unser Kirchenmusiker Fabian Ilgner-Voigt berichtet über unsere neue Orgel und wird Ihnen auch darauf vorspielen.

Wie immer sind alle Interessierten herzlich willkommen.

Bitte melden Sie sich aber für unsere Planung bis Dienstag, 23. Juni 2026 im

Gemeindebüro an, gern persönlich, telefonisch (372 30 85) oder per E-Mail (buero@zuflucht-jeremia-gemeinde.de).



Pflegekreis Naffin

Beraten • Vermitteln • Pflegen • Betreuen

Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte

Suchen Sie für Ihren Angehörigen eine gute Alternative zur herkömmlichen Heimunterbringung, so wenden sie sich an den Pflegekreis Naffin.

Der Pflegekreis Naffin bietet in den Wohngemeinschaften ein gemütliches Zuhause, mit einer liebevollen und professionellen Pflege rund um die Uhr.

Unser Pflegedienst garantiert ihnen eine individuelle Pflege und Betreuung und Förderung durch unser Fachpersonal.

Jede Wohngemeinschaft bietet vier pflegebedürftigen / dementiell erkrankten Menschen ein neues, liebevolles Zuhause.

Das erfahrene Pflegeteam in unseren Wohngemeinschaften hat es aufgrund der kleinen Gruppe von vier Bewohnerinnen und Bewohner besonders leicht, ein Atmosphäre zu schaffen, die für die zu Pflegenden als auch für die Mitarbeiter anstrengenswert ist.

Wenn Sie näheres über unsere Wohngemeinschaften erfahren bzw. ein Beratungstermin vereinbaren möchten, stehen Ihnen Frau Ben Zaghane oder unsere Sozialarbeiterin Frau Przystacki unter der Telefonnummer 375 88 1 88 gerne zur Verfügung.

Immer mehr Menschen schenken uns Ihr Vertrauen

Die Pflegekreis Naffin GmbH wendet ein Qualitätsmanagementsystem an und ist von der DQS nach der DIN EN ISO 9001 : 2008 zertifiziert.



**Wir sind da,
um Ihnen zu helfen.**

Telefon 030 / 375 88 1 88 • Telefax 030 / 375 88 1 89
Torweg 86 • 13591 Berlin • www.pflegekreis-naffin.de

WENN ERINNERUNGEN VERFLIEGEN, BLEIBT DER VERTRAUTE DUFT.

„Manche Sachen vergisst man nie. Gerüche zum Beispiel. Sie bleiben oft ein Leben lang erhalten. Auch bei Demenz. Und deshalb verlieren sie nie die Kraft, eine ganze Welt zu eröffnen. Immer dann, wenn man sie erlebt.“ **Claudia B.,** Persönliche Betreuungskraft bei Home Instead

**BLEIBEN KÖNNEN, WO ES AM
SCHÖNSTEN IST: ZUHAUSE.**
Jetzt kostenlos beraten lassen.
homeinstead.de/berlin-spandau
oder Tel. 030 2084865 -0



**EINFACH PERSÖNLICHER: BETREUUNG ZUHAUSE UND
AUSSER HAUS | GRUNDPFLEGE | DEMENZBETREUUNG
LEISTUNGEN ÜBER DIE PFLEGEKASSE FINANZIERBAR**



Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben.

Falken-Apotheke Spandau

Siegener Straße 59
13583 Berlin

Telefon 030 3722090
Telefax 030 3714255

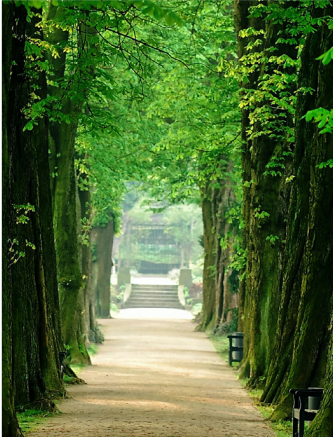
www.falken-apotheke-spandau.de
info@falken-apotheke-spandau.de

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do 8.00 – 19.00 Uhr
Mi, Fr 8.00 – 18.30 Uhr
Sa 8.00 – 14.00 Uhr

**Herr Apotheker Patrick Klapper
und sein Team beraten Sie gerne
in allen Arzneimittelfragen.**

Kompetent und freundlich.





HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



030 333 40 46

Alles nach Ihren Wünschen

FLIEGENER BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Besitz der
Familie Fliegenger-Cotta

Falkenhagener Str. 13
13585 Berlin-Spandau

Telefon **335 80 18**

www.fliegenger-bestattungen.de

BILDER HELBIG

GLASEREI

GLAS · BILD · RAHMEN

Hauskavelweg 17
13589 Berlin

Tel: (030) 373 10 41
Fax: (030) 373 93 80

Inh. Habip Bakkal
0179 669 76 31

www.bilder-helbig.de



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de





Angebote für Trauernde

Trauergruppe im Falkenhagener Feld
Ev. Zuflucht- und Jeremia-Kirchengemeinde, Siegener Str. 52, 13583 Berlin
Treffpunkt: Unter dem blauen Glockenturm
Im Allgemeinen jeden letzten Freitag im Monat von 15:30 bis 17:00 Uhr
Kontakt: Prädikant Liefke, Tel: 629 28 323

Trauercafé in Gatow, Huth-Haus, Alt-Gatow 37, 14089 Berlin
Jeden 3. Donnerstag im Monat, von 14:30 bis 16:30 Uhr
Leitung: Kerstin Abeler Tel: 36 15 01 1

Trauercafé in Kladow, An der Schilfdachkapelle, Waldallee 3, 14089 Berlin
Jeden 4. Freitag im Monat, um 16 Uhr
Leitung: Inge Kronfeldt, Tel: 36 56 33 5
Weitere Kontakte: Pfarrer Nicolas Budde, Tel: 36 43 20 16
Pfarrer Alexander Remler, Tel: 36 50 92 14

Frühstück für Trauernde
Jeden 4. Montag im Monat, 10 Uhr
Kirchenkreis Spandau, Martin-Albertz-Saal, Jüdenstr. 37, 13597 Berlin
Kontakt: Frauke Neupert-Schuhmacher, Tel: 01 52 55 70 52 90

Beratung und weitere Informationen/Anmeldung zu den Trauercafés:
Diakonin Frauke Neupert-Schuhmacher, Seelsorgerin und Trauerbegleiterin/
Kordinatorin, Tel: 01 52 55 70 52 90, neupert-schuhmacher@kirchenkreis-spandau.de

Ansprechpartnerin für die Begleitung trauernder Kinder und Familien
Diakonin Renata Fandré
Tel: 01 57 54 89 18 46, fandre@kirchenkreis-spandau.de

Weitere Angebote unter
<https://www.spandau-evangelisch.de/hilfe/trauer-leben/cafes-gruppen>



Wichtige Rufnummern

Beratungsstelle für behinderte, Krebskranke Menschen (Anmeldung/Zentrale) Melanchthonstr. 8, 13595 Berlin		36 99 67 11	
Bürgeramt Spandau, Carl-Schurz-Str. 2-6		115	
Telefonseelsorge (kostenloser Anruf)		0800 11 10 11 1	
Kindernotruf		61 00 61	
Babynotruf		0800 45 60 78 9	
Kinder- und Jugendgesundheitsdienst		90 27 92 25 4	
Kältehilfe für Frauen		01 51 14 79 39 02	
Kältebus Berliner Stadtmission		01 78 52 35 83 8	
Kältebus Rotes Kreuz		01 70 91 000 42	
Ev. Beratungsstelle für Menschen in Krisen, Familien-/Eheberatung		336 14 29	
Treffpunkt Regenbogen, Insolvenzberatung		336 10 36	
Landeskirchliches Pfarramt für Sekten und Weltanschauungsfragen		815 70 40	
Aids-Beratung im Bezirksamt Spandau, Carl-Schurz-Str. 2-6.		36 99 67 32	
Jugendberatungshaus, Hasenmark 21, 13581 Berlin		77 90 78 97 0	
Jugend- und Suchtberatung (Caritas) Hasenmark 3, 13581 Berlin, Anmeldung erforderlich		66 63 36 30	
Beratung in allen sozialen Belangen u. Lebenslagen, Hasenmark 3, 13581 Berlin		331 30 21	
Frauenhaus oder Zufluchtswohnung? Ruf die BIG-Hotline		611 03 00	
Frauenhäuser in Berlin	851 10 18	986 43 32	80 10 80 10
	916 118 36	374 906 22	559 35 31
Rollstuhldienst		84 31 09 10	
Pflegestützpunkt Rathaus Spandau Sozialpädagogische Beratungs- stelle, Hermann-Schmidt-Weg 8, 13589 Berlin		902 79 82 32	



GBD

www.blauer-engel.de/uz195




Schuldner- & Insolvenzberatung

AWO Inforevanstaltung zum Verbraucherinsolvenzverfahren (Ablauf, Voraussetzungen und Wissenswertes zur Entschuldung für Privatpersonen).

 36 50 91 07

Miet- & Energieschuldnerberatung (Spandau wohnt)

 447 262 124

Offene Sprechstunde Mo 10–13 Uhr
wohnhilfen.spandau@immanuel.de

Immanuel Diakonie

Burbacher Weg 4

Allgemeine unabhängige

Sozialberatung:  447 262 125

beratung.spandau@immanuel.de

Offene Sprechstunde:

Di 9 – 11 Uhr & Do 15 – 17 Uhr

Für Geflüchtete:


Mo 15 – 17 Uhr in Farsi

Di 9 – 11 Uhr in Deutsch & Englisch

Do 9:30 – 11:30 Uhr in in Arabisch

Schwangeren- u. Schwangerschaftskonfliktberatung

Achenbachstr. 15, 13585 Berlin

 447 262 135

schwangerenberatung.spandau@immanuel.de

Eulalia Eigensinn e.V.

Frauzentrum, Fachberatung (Psychosoziale-, Erziehungs- und Sozialberatung) Lutherstrasse 13, 13585 Berlin

 335 11 91

Hilfetelefon

Gewalt gegen Frauen

Beratung 24h

anonym, kostenfrei

 116 016

www.hilfetelefon.de


HÎNBÛN

Internationales Bildungs- und Beratungszentrum für Frauen & ihre Familien - Treffpunkt für Frauen aller Religionen, Altersklassen, Hautfarben, Sexualitäten und Herkunftsländer.

Brunsbütteler Damm 17

 336 66 62


Telefonseelsorge

 800 111 0 222 oder

 800 111 0 111

www.berliner-telefonseelsorge.de

Kinder- & Jugendtelefon

 800 11 10 333

Impressum

Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat der Ev. Zuflucht-und-Jeremia-Kirchengemeinde

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen muss.

Für eingesandte Beiträge besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge und Leserbriefe in redaktionell üblicher Form redigiert zu veröffentlichen und ggf. zu kürzen.

Redaktion: Ingrid Lawrenz

Layout: Laura Kersten

Auflage: 1.000 Exemplare; Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Mai 2026

Spendenkonto: Kirchenkreis Spandau

IBAN: DE73 1005 0000 0810 0050 00 BIC: BELADEVXXX

Verwendungszweck: Zuflucht-Jeremia



**Gemeindebüro der Ev. Zuflucht-und-Jeremia-Kirchengemeinde
Sabine Kersten & Konstanze Edler**

Sprechzeiten:

Di 15 – 17 Uhr, Mi 10 – 12 Uhr,
Do 10 – 12 Uhr (telefonisch), Fr 10 – 12 Uhr
Siegener Str. 52, 13583 Berlin

☎ 372 30 85

buer@zuflucht-jeremia-gemeinde.de



Pfarrer und Geschäftsführung: Vinzent Dirzus

Sprechzeit: zur Zeit nur nach Vereinbarung

☎ 37 15 36 20 📱 015 560 39 56 08

dirzus@zuflucht-jeremia-gemeinde.de

Kirchenmusik: Fabian Ilgner-Voigt

☎ 58 85 61 07

ilgner-voigt@zuflucht-jeremia-gemeinde.de

**Evangelische Kindertagesstätte Samariter
Annika Zech & Ulrike Real-Marterer**

Siegener Straße 50, 13583 Berlin

☎ 23 30 72 15

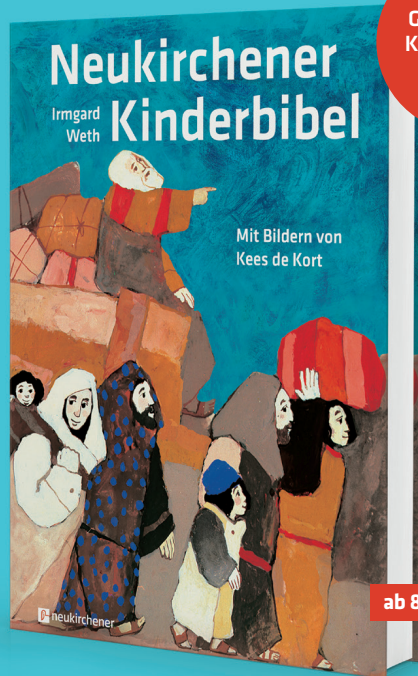
kita.samariter@kirchenkreis-spandau.de

📷 @evangelische_kita_samariter.

Mit Kindern die Bibel entdecken

Der Bestseller unter den Kinderbibeln:
herausragend in der Erzählweise,
stark am Bibeltext orientiert und
dennoch kindgerecht.

Mit 154 Geschichten und ausdrucks-
starken Bildern von Künstler Kees de
Kort. Der fachkundige theologische
Anhang wendet sich an Eltern und
interessierte Leser und ist in seiner
Art für Kinderbibeln einmalig.



Das ideale
Geschenk für
Kinder, Enkel,
Nichten &
Neffen!

gebunden, 328 S., 21. Auflage, mit farbigen
Illustrationen, ISBN 978-3-920524-52-8

€ 18,00

Wertvolle Geschenkideen zu jedem Anlass!



Neukirchener Erzählbibel

Die ideale Ergänzung: 200
Erzählungen, von denen
einige kaum bekannt sind. Ein
wunderschönes Geschenk zu
Konfirmation, Firmung und
Trauung. Hervorragend
geeignet zur Vertiefung
biblischen Wissens.

geb., 480 S., 4. Aufl.
ISBN 978-3-920524-51-1
€ 19,99 (D)



7x7 Geschichten aus der Neukirchener Kinderbibel

Diese Sonderausgabe enthält
49 von Irmgard Weth ausge-
wählte Geschichten aus der
Neukirchener Kinderbibel.

kart., 112 S., 9. Aufl.
ISBN 978-3-920524-55-9
€ 6,90 (D)



Neukirchener Vorlesebibel

Die 32 prägnanten Geschichten
werden durch jeweils ein großfor-
matives, farbintensives Bild von
Kees de Kort bereichert. Ein
ideales Geschenk zur Taufe oder
zum Eintritt in den Kindergarten!

geb., 141 S., 4. Aufl.
ISBN 978-3-920524-57-3
€ 20,00 (D)